

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



198

gegründet 1861

Mittwoch, 14. April 1982

Blatt 986

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Wurzer begrüßte 10.000. Besucher bei "Wien 2000"
(rosa) Auftragsvergaben für Gräf-und-Stift-Gründe
Verein NÖ-Wien: Sanierung der Jubiläumswarte

Wirtschaft: In Wien noch freie Stellen für Facharbeiter
(blau)

Nur

Über FS: 13.4. Sperre der Augasse
Gegen Straßenbahn gelaufen - tot
14.4. Gasrohrgebrechen in der Laxenburger Straße
Wohnungsbrand in Floridsdorf
Ottakringerin feiert 101. Geburtstag
Kostenlose Busfahrten ins Grüne

14. April 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 987

Geehrte Redaktion!

=++++

3 Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Mit dem Beginn der wärmeren Jahreszeit nimmt auch die Zahl der Baustellen auf den Straßen wieder zu. Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN wird am Freitag, dem 16. April, im Rahmen einer

PRESSEKONFERENZ

einen Überblick über die wichtigsten Bauarbeiten in diesem Jahr geben. Wir würden uns freuen, Sie dabei begrüßen zu dürfen.

Bitte merken Sie vor:

ZEIT: Freitag, 16. April, 11 Uhr

ORT: Rathaus, Konferenzsaal des Presse- und Informationsdienstes (3. Stiege, Hochparterre)

Presse- und Informationsdienst
der Stadt Wien

(Schluß) red/ap

NNNN

In Wien noch freie Stellen für Facharbeiter

=++++

5 #Wien, 14.4. (RK-WIRTSCHAFT) Obwohl die Wiener Arbeitslosenrate Ende März 3,4 Prozent - Ende Februar waren es noch 3,7 Prozent - betrug, hat eine Umfrage bei den Sektionen Industrie und Gewerbe der Wiener Handelskammer ergeben, daß derzeit rund 650 Facharbeiter gebraucht werden. Der größte Bedarf besteht bei den Metallberufen: in der Industrie wurden 259 und im Gewerbe 71 offene Stellen in diesen Branchen gemeldet. Besonders gefragt sind Schweißer, Heizungsmonteure, Schlosser, Spengler, Kupferschmiede und Dreher. #

Zwtl.: Bessere Nahversorgung

1981 ist es in Wien in nahezu allen Bezirken zu einer Verbesserung der Nahversorgung gekommen. Im Wiener Durchschnitt entfielen im Vorjahr auf jeden Bäcker 5.035 Einwohner, auf jeden Fleischhauer 1.182, auf jeden Friseur 970, auf jeden Lebensmitteleinzelhändler 277, auf jeden Trafikanten 1.110 und auf jedes Gasthaus 383 Einwohner. Die Verbesserung wurde freilich nicht durch mehr Betriebe erzielt, sondern ist damit zu erklären, daß die Wiener Wohnbevölkerung abnahm. (Schluß) sei/bs

NNNN

Wurzer begrüßte 10.000. Besucher bei "Wien 2000"

=++++

7 #Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Als zehntausendsten Besucher in der Ausstellung "Wien 2000" begrüßte Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER Dienstag abend die 26jährige Angestellte Brigitte SPERL aus Hernals. Die Ausstellung zeigt den Entwurf des Stadtentwicklungsplans für Wien und die städtebauliche Entwicklung der Bundeshauptstadt seit 1945.#

Einer der wesentlichsten Schwerpunkte des Wiener Stadtentwicklungsplans ist das "Räumliche Entwicklungsmodell", das deutlich macht, in welchen Bereichen Wohnungen und Arbeitsstätten liegen sollen und wo Grün- und Erholungsbereiche eingeplant werden müssen. Es zeigt auch, wo der Wald- und Wiesengürtel geschlossen wird und läßt die acht "Entwicklungsachsen" erkennen, entlang derer in den nächsten Jahren eine Verdichtung der Bebauung geplant ist, während in den dazwischenliegenden Bereichen Grünkeile erhalten bleiben sollen. Wenn das "Räumliche Entwicklungsmodell" nach breiter öffentlicher Diskussion vom Gemeinderat beschlossen ist, wird damit die Voraussetzung für eine entsprechende Überarbeitung des bestehenden Flächenwidmungsplanes geschaffen. Dies ist wiederum Grundlage für die generelle Grün- und Verkehrsplanung, für die Planung und Erschließung von Betriebsbau- und Industriegebieten und für das Wohnbauprogramm der Stadt Wien. Darüber hinaus wird der Stadtentwicklungsplan auch den Rahmen für die Bezirksverkehrskonzepte, die Bezirksentwicklungspläne und die Stadtteilpläne bilden.

In der Ausstellung (Messepalast, Halle P) liegen Fragebogen auf, die die Stellungnahme zum Entwurf des Stadtentwicklungsplans erleichtern sollen. Sie ist Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10 bis 16 Uhr, Dienstag von 10 bis 19 Uhr und Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Dienstag um 17 Uhr und Sonntag um 10 Uhr finden Führungen statt. Der Eintritt ist frei. Führungen für größere Gruppen können unter der Telefonnummer 93 73 66 angemeldet werden.
(Schluß) and/gg

Auftragsvergaben für Gräf- und Stift-Gründe

=++++

8 #Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Stadtplanung beschloß Dienstag, die zehn Architektenteams, die im Wettbewerb für die Gräf- und Stift-Gründe als Preisträger hervorgegangen waren, mit Vorentwürfen für die Wohnbauplanung - insgesamt etwa 450 Wohnungen - zu beauftragen. #

Die 34.500 Quadratmeter großen Gräf- und Stift-Gründe befinden sich in Döbling zwischen Börnergasse und Görgengasse, nördlich der Weinberggasse. Um Anregungen und Ideen für die Gestaltung einer zeitgemäßen Wohnsiedlung aufzuzeigen, die für den sozialen Wohnbau als beispielgebend gelten kann, fand im vergangenen Jahr ein städtebaulicher Ideenwettbewerb für dieses Grundstück statt. Besonders bemerkenswert ist daran, daß aus 31 eingereichten Arbeiten insgesamt zehn Preisträger ausgewählt wurden, die nun bei der weiteren Planung mitwirken sollen. Damit wird gewährleistet, daß möglichst viele neue und wertvolle Anregungen berücksichtigt werden können. Die Arbeit der Architektengruppe Dipl.-Ing. Stefan HÜBNER, Eva MANG und Karl MANG wurde von der Jury als städtebauliches Leitprojekt bezeichnet, während die Entwürfe der Architekten Dipl.-Ing. Gerhard KROJ, Dipl.-Ing. Helmut PUSCHNER und Ing. Helmut SCHULTMEYER in dieses Leitprojekt einfließen sollten. (Schluß)

and/bs

NNNN

Verein Niederösterreich-Wien: Sanierung der Jubiläumswarte

=++++

9 #Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) "Für die Sanierung der Jubiläumswarte in Ottakring wird der Verein Niederösterreich-Wien, gemeinsame Erholungsräume, 1,6 Millionen S zur Verfügung stellen. Damit kann ein Großteil der auf rund zwei Millionen S geschätzten Reparaturkosten für die 1956 errichtete, baufällige Aussichtswarte abgedeckt werden": das betonte Stadtrat Peter SCHIEDER, Vorstandsmitglied des Vereins Niederösterreich-Wien, gemeinsame Erholungsräume, Mittwoch gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Die finanzielle Hilfe für die Arbeiten am "Korkenzieher", der der MA 69 gehört, war Dienstag bei einer Sitzung des Vereins beschlossen worden. #

Zwtl.: Vom Heurigen zu Fuß nach Wien

Ebenfalls gefördert wird u. a. ein interessantes Projekt der Gemeinde Hagenbrunn: Der Heurigenort möchte auf einen 1,3 Kilometer langen Feldweg einen "Heurigenweg" bis zur Wiener Stadtgrenze schaffen.

400.000 S Unterstützung bietet der Verein dem Naturpark Leiser Berge für die Renovierung zweier alter Bauernhöfe in Simonsfeld. Diese Höfe sollen nach Abschluß der Arbeiten von einem Bauern in ursprünglicher, vorindustrieller Form bewirtschaftet werden.

Instandsetzungsarbeiten an der Kaiser-Franz-Joseph-Warte in Hof/Leithagebirge, die Gestaltung eines Rad- und Wanderweges im Bereich der Schwechat und der Donauauen in Schwechat, der Ausbau eines Beethoven-Wanderwegs zwischen Mödling und Baden sowie die Sanierung der Teufelstein-Hütte und Arbeiten an den Felssteigen des Frauensteins und der Mödlinger Klause gehören ebenfalls zu den Projekten, die vom Verein Niederösterreich-Wien, gemeinsame Erholungsräume, 1982 gefördert werden. (Schluß) hs/gg

NNNN